

Verlege- anleitung

Sicherheitsverbund



Allgemeine Hinweise

- » Falls eine Randeinfassung besteht, muss ein Abstand von mindestens 2 cm zum Gitter eingehalten werden. Gleiches gilt für Zaunpfosten.
- » Beim Festrütteln der Pro Grid[®] Original drücken sich diese ca. 0,5 cm in die Splittschicht ein. Dies ist bei der Planung zu beachten.
- » Wird das Pro Grid[®] bei hohen Temperaturschwankungen (>10° C) verlegt, muss die Ver- und Überfüllung der Gitter direkt nach der Verlegung in einem Arbeitsschritt erfolgen.
- » Bei der 3 cm hohen Variante des Pro Grid[®] Original (RG30) und dem Pro Grid[®] Evolution ist zwingend darauf zu achten, dass die Gitter permanent mit mindestens 7 cm Sand überdeckt sind. Alle anderen Pro Grid[®]-Bodengitter können ohne Tretschicht-Überdeckung eingesetzt werden.
- » Die Gitter Pro Grid[®] Original RG40 und Pro Grid[®] Original RG50 sind dafür ausgelegt, auch ohne Sandauflage eingesetzt zu werden. Dieser Vorteil wird oft bei Paddocks, Offenställen und Führanlagen genutzt.

Sehen Sie weitere Anwendungs- und Verlegebeispiele auf der nächsten Seite oder Internet unter

www.ridcon.de

Einfach von Anfang an

Um Ihnen die Arbeit zu erleichtern, stecken wir Ihnen schon im Werk jeweils 4 Einzelplatten zu 1 m² großen Teilflächen zusammen. Diese vorgesteckten Einheiten werden in einem Arbeitsgang von einer Person von der Palette genommen und verlegt. Der Zeitbedarf für die Verlegung der Gitter liegt bei ca. 80 - 100 m² pro Person/Stunde.

1. Der Untergrund

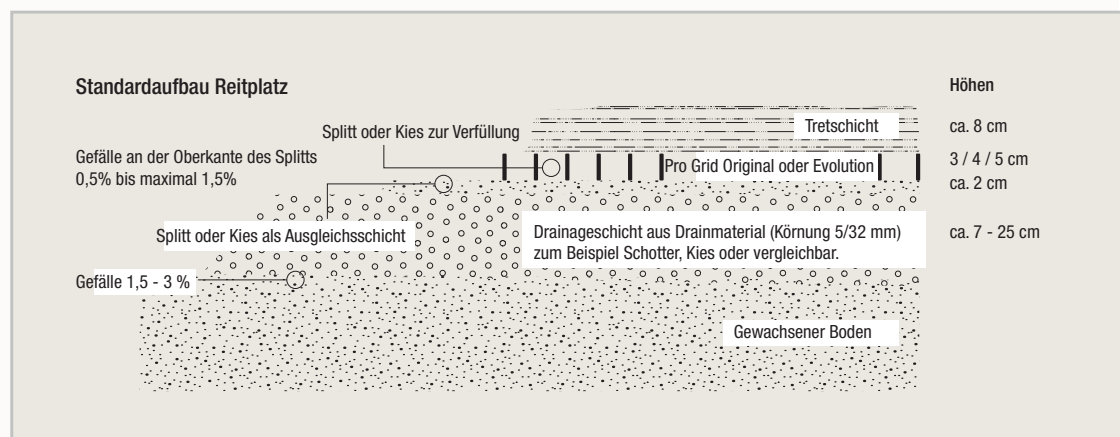
Der gewachsene Boden sollte ein Gefälle von ca. 1,5 - 3 % aufweisen (siehe unten) und keine Mulden haben. Ob die oberste Schicht abgeschoben werden oder nur gewalzt oder abgerüttelt werden muss, muss anhand der Tragfähigkeit des Bodens vor Ort entschieden werden. Grundsätzlich ist ein Oben-Aufbau vorteilhafter als ein tiefer Unten-Einbau.

2. Der Unterbau

Auf den vorbereiteten Untergrund wird die Trag- und Drainageschicht aufgebracht. Die Stärke richtet sich nach der Größe der Fläche und der Tragfähigkeit des Untergrunds. Als Material eignet sich Schotter oder Kies in den Körnungen 5/32, 8/16, 5/42 oder vergleichbares Material. Gleichen Sie mit der Schotterschicht das Gefälle des Untergrunds zumindest teilweise aus (siehe unten: Infos zum Thema „Gefälle“). Die Trag- und Drainageschicht muss abgewalzt oder abgerüttelt werden. Wegen der fehlenden Feinanteile ist diese Schicht noch sehr anfällig für Punktblastungen. Wichtig ist, dass diese Schicht auch nach dem Festrütteln noch eine gute Wasserdurchlässigkeit zeigt. Auf den Unterbau wird eine dünne Ausgleichschicht von ca. 2 cm Splitt (Körnung 2/5) aufgebracht. Diese Schicht wird nicht mehr gerüttelt, sondern nur glattgezogen.

3. Die Verlegung

Beginnen Sie mit der Verlegung der Pro Grid[®]-Gitter in einer Ecke der Fläche. Bei dem Pro Grid[®] Original müssen die Verbindungszapfen der Gitter jeweils in die beiden weiteren Verlegerichtungen zeigen. Legen Sie die Lage so, dass die beiden Seiten ohne Verbindungszapfen die Aussenkanten darstellen (sh. Skizze). Bei Pro Grid[®] Evolution müssen jeweils die Seiten ohne Verbindungszapfen in die weitere Verlegerichtung zeigen (On Top Verschluss). Ausgehend von der Ecke wird terrassenförmig verlegt. Nehmen Sie jeweils eine ganze Lage von der Palette und richten Sie sie an den bereits verlegten Gittern aus. Jetzt drücken Sie die Gitter mit dem Fuß in das Sicherheitsverbundsystem ein. Nach der Verlegung müssen die Gitter in die Ausgleichschicht eingewalzt oder eingerüttelt werden (vor der Verfüllung).



Mit oder ohne Unterbau?

Durch die hervorragende Lastverteilung und den Sicherheitsverbund können die Pro Grid[®]-Gitter ohne Unterbau verlegt werden. Jedoch wird die langfristige Funktionsfähigkeit der Fläche keinesfalls genauso gut sein, wie bei einer Verlegung mit Unterbau.

Mögliche Einschränkungen bei Flächen ohne Unterbau:

1. Die Wasserableitung kann nur oberflächlich erfolgen, versickerndes Wasser staut sich in starken Regenperioden zurück, wenn der Untergrund gesättigt ist. Dadurch weicht der Untergrund stärker auf und verliert an Tragfähigkeit. Es kann zu Muldenbildung kommen.

Diese Gefahr besteht bei dem Pro Grid[®] Evolution mit Querentwässerung deutlich weniger. Hier kann das Wasser bei entsprechendem Gefälle in der Gitterschicht selbst ablaufen.

2. Die Tragfähigkeit des Untergrunds ist nicht an allen Stellen ausreichend. Dadurch bilden sich oft an stärker belasteten Stellen Mulden. In diesen Mulden können sich Pfützen bilden.

3. Bei ganz weichem, matschigem Boden, kann sich nach einiger Zeit der Matsch nach oben durchdrücken.

Diese Einschränkungen gelten für alle Bodengitter, unabhängig vom Gewicht eines Gitters oder der Stegdicke. Auch ein noch so schweres Gitter kann nicht aus eigener Kraft, ohne eine feste Unterlage ein Pferd tragen. Deshalb empfehlen wir diese Verlegevariante nur eingeschränkt. Sollten Sie eine solche Verlegung ohne Unterbau planen, sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern und geben Ihnen Tipps. Bitte lesen Sie auch unsere Vorschläge für günstige Verlegevarianten auf der nächsten Seite.

Untergrund und Unterbau vorbereiten



Ausgleichschicht abziehen



Verlegung der Pro Grid[®]



Verlegung im Kreis



Hinweise und Tipps

Anlegen



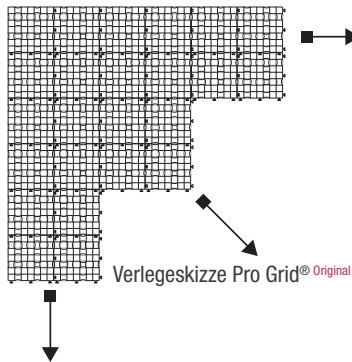
Ausrichten



Eindrücken



Fertig. Die Gitter sind fest verbunden.



5. Die Tretschicht

Die Wahl der Tretschicht ist abhängig von der Nutzung der Fläche und vom Gittertyp. Bei Flächen, auf denen die Pferde sich fast ausschließlich im Schritt bewegen (z.B. Paddocks, Offenställe) und die mit Pro Grid[®] Original RG40 / RG50 befestigt sind, kann auf eine Tretschicht verzichtet werden. Verfüllen Sie diese Flächen so, dass anfangs ca. 2 - 3 cm Sand über der Oberkante des Pro Grid[®] liegen. Wenn sich der Sand nach einiger Zeit gesetzt hat, schließt er bündig mit der Oberkante des Gitters ab. Diese pflegeleichte Variante kommt häufig bei Paddocks, kleinen Ausläufen und Offenställen zum Einsatz. Das Abmisten kann per Hand oder maschinell (Traktor, Hoftrak) erledigt werden. Pro Grid[®] Original RG 30- / Pro Grid[®] Evolution[™]-Flächen werden zwingend mit mind. 7 cm Sand oder einer sonstigen geeigneten Tretschicht überdeckt. Für Reitplätze, Hallen und Longierzirkel empfehlen wir unsere Ridflex[®]-Tretschichten. Auf dem Gitter werden aber auch reiner Sand oder andere Tretschichten eingesetzt. Bei Mischungen mit Hackschnitzeln können Verdichtungen auftreten. Wir beraten Sie gern zu Ihrer individuellen Anwendung.

6. Die Pflege

Pro Grid[®]- Flächen sind ausgesprochen pflegeleicht. Das robuste Bodengitter überdauert ohne jeglichen Pflege- oder Erhaltungsaufwand viele Jahre bei gleichbleibender Funktionalität. Lediglich zum Erhalt der Drainagefähigkeit sollte regelmäßig abgemistet werden. Sonst waschen sich die Feinstteilchen aus dem Pferdemit nach unten durch und können im Laufe der Zeit zu Verdichtungen führen. Falls gewünscht kann das Abmisten bei diesem robusten Gitter mit dem Traktor oder Hoftrak erfolgen. Nach einiger Zeit wird sich der Sand unter die Oberkante der Gitter setzen. Dann sollte wieder ein wenig aufgefüllt werden. Natürlich ist es bei allen Flächen mit einer Tretschicht nötig, diese regelmäßig abzu ziehen. Da auf Pro Grid[®]-Plätzen aber nur eine niedrige Tretschicht von 8 - 10 cm nötig ist, verringert sich auch der Pflegeaufwand für die Tretschicht.

Zuschnitt und Anpassungen

Folgende Geräte sind für Zuschnitt- und Anpassungsarbeiten geeignet: Stichsäge, Handkreissäge, Astschere, Motorsäge

Praktische Tipps:

- » Sind für die Randeinfassung Pfo- sten geplant, empfiehlt es sich, die Löcher hierfür vor der Verlegung der Pro Grid[®] zu bohren. Die Gitter werden dann über die Löcher verlegt und nachträglich zugeschnitten, bzw. eine Einzelplatte wird ausgespart. Um die Löcher frei zu halten, ist ein senkrecht aufgestelltes Kanalrohr sehr praktisch.
- » Über-Kopf-Arbeit
Beim Verfüllen und Überfüllen der Gitter ist es vorteilhaft, das Füllmaterial bzw. die Tretschicht zuerst vor sich herzuschieben und dann ausgehend von der bereits verfüllten oder überfüllten Fläche weiter zu verteilen.
- » Wenn Sie für Ihre Fläche eigenen Sand zur Verfüllung der Gitter oder für die Tretschicht verwenden, prüfen Sie diesen bitte vorher auf seine Wasserdurchlässigkeit.
- » Verlegung in der Führenanlage:
Das Pro Grid[®] kann sehr gut im Kreis verlegt werden. Sämtliche Gitter sind auch in der Führenanlage fest miteinander verbunden. Hierzu beraten wir Sie gerne.

4. Die Verfüllung

Die Verfüllung der Gitter richtet sich nach der Nutzung der Fläche. Bei Flächen, die später mit einer Tretschicht belegt werden, wie Reitplätze oder große Ausläufe, hat sich die Verfüllung mit Splitt oder Kies (Körnung 2/5 oder 2/8) bewährt. Die Wasserdurchlässigkeit dieser Flächen ist optimal. Bei Flächen, die ohne Tretschicht eingesetzt werden, wie häufig in Paddocks oder Offenställen, werden die Gitter mit gewaschenem, hoch wasserdurchlässigem Sand verfüllt. So wird verhindert, dass sich die Pferde kleine Steinchen aus der Verfüllung in die Hufe eintreten.

Welches Gefälle?

Beim Aufbau aller befestigten Flächen ist ein entsprechendes Gefälle sinnvoll. Der Boden unter der Drainageschicht sollte ein Gefälle von ca. 1,5 - 3 % aufweisen. Dadurch fließt das Wasser in der Drainageschicht zügig horizontal ab. Mit der Drainage- und Tragschicht sollte das Gefälle wieder bis auf 0,5 - 1 % ausgeglichen werden.

Nach der Drainageschicht kann das Gefälle nicht mehr korrigiert werden. D.h. mit dem Gefälle der Oberkante der Tragschicht legen Sie gleichzeitig das spätere Gefälle der gesamten Fläche fest. Ein größeres Gefälle als 1,5% kann bei Regen zu Abschwemmungen der Tretschicht führen. Auf Reitplätzen würde ein größeres Gefälle zu einem Gefühl von „bergauf- bzw. bergabreiten“ führen.

Beispielrechnung Material für 100 m² Fläche

Material	Schüttgewicht	Berechnung Volumen in m ³ Fläche x Schichthöhe in m	Berechnung Gewicht in to Volumen x Schüttgewicht
Schotter	1,7 to/m ³	bei Unterbauhöhe 15 cm 100 m ² x 0,15 m = 15 m ³	15 m ³ x 1,7 to/m ³ = 25,5 to
Splitt	1,7 to/m ³	bei Ausgleichsschicht 2 cm 100 m ² x 0,02 m = 2 m ³	2 m ³ x 1,7 to/m ³ = 3,4 to
Sand	1,5 to/m ³	bei 3 cm Verfüllung (RG30) 100 m ² x 0,03 m = 3 m ³	3 m ³ x 1,5 to/m ³ = 4,5 to
Ridflex Tretschicht	1,34 to/m ³	bei Tretschichthöhe 9 cm 100 m ² x 0,09 m = 9 m ³	9 m ³ x 1,34 to/m ³ = 12 to

Die angegebenen Gewichte und Maße sind als Anhaltspunkte zu verstehen. Abweichungen sind material- und anwendungsbedingt möglich. Rufen Sie uns an. Wir unterstützen Sie gern bei der Berechnung für Ihre Fläche.

Zuschnitt mit Handkreissäge



Einrütteln der verlegten Gitter



Verfüllen mit Traktor



Im Paddock: bündig verfüllt



Service ☎

09270-91539-30

Bei Fragen vor oder während der Verlegung steht Ihnen unser Service-Team werktags von 9.00 - 17.00 Uhr zur Verfügung.

Verlege-varianten



Minimalunterbau



Minimalunterbau auf sehr stabilem Untergrund

Bei entsprechend festem Untergrund kann auf diese Verlegungart zurückgegriffen werden. Der gewachsene Boden wird vorbereitet wie in der Verlegeanleitung beschrieben. Darauf werden ca. 7 - 12 cm Schotter oder Kies (oder gleichwertig) in der Körnung 8/16 verteilt und abgerüttelt oder gewalzt. Unebenheiten werden nach dem Verfestigen der Schotterschicht mit ca. 2 cm Splitt in der Körnung 2/5 ausgeglichen. Auf die Ausgleichsschicht wird das Pro Grid® verlegt und eingerüttelt. Diese Variante hat sich bei Flächen mit mittelschwerer Belastung bewährt, die nicht oder nur hin und wieder mit Maschinen befahren werden. Die Tragfähigkeit einer so verlegten Fläche ist immer stark von dem vorhanden Untergrund abhängig. Die Funktionsfähigkeit aller Verlegevarianten mit reduziertem Unterbau hängt immer auch von weiteren individuellen örtlichen Gegebenheiten ab. Bitte sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

gewachsener Boden gewalzt



Minimalunterbau mit Vlies



Quick-On-Top mit Minimalunterbau

Von dem links beschriebenen Minimalunterbau können Varianten ausgeführt werden. Zum Beispiel ein Aufbau mit Vlies und einer dünnen Drainschicht. Hier wird vor dem Aufbringen der Schotterschicht ein Vlies auf den gewachsenen, vorbereiteten Untergrund gelegt. Dadurch wird vermieden, dass sich der Schotter beim Walzen oder Rütteln in den weichen Boden eindrückt. Zusätzlich erhöht das Vlies die Stabilität des Aufbaus. Je nach vorhandenem Untergrund kann der Unterbau noch weiter reduziert werden. Bei dem Pro Grid® Evolution mit der integrierten Querentwässerung ist auch eine Verlegung direkt auf den Boden durchführbar. Weitere Kombinationen sind denkbar, z.B. Boden-Vlies-Gitter oder Boden-Vlies-Splitt-Gitter. Diese minimalsten Unterbauten, sind jedoch, unabhängig von Gewicht und Stärke der Gitter, mit Einschränkungen bzgl. der dauerhaften Funktionsfähigkeit der Fläche verbunden. Wir beraten Sie gern.

Praktisch mit hervorragender Wasserführung: Der Oben-Aufbau



Der Oben-Aufbau: Gute Entwässerung, praktische Bauweise

Ob bei Reitplatz, Paddock, Offenstall oder Auslauf, der Aufbau der Fläche auf dem bestehenden Boden-Niveau erspart die Kosten für den Erdaushub. Dadurch ist der Oben-Aufbau besonders leicht in Eigenleistung zu realisieren. Der gewachsene Boden wird mit einem Gefälle von 1,5 - 3% vorbereitet (sh. Verlegeanleitung). Ein vorheriges Abschieben mit schweren Maschinen findet nicht statt. Der weitere Aufbau erfolgt wie in der Verlegeanleitung beschrieben. Eine Einfassung für das Pro Grid® wird nicht benötigt, die Einfassung für den Unterbau und ggf. die Tretschicht kann auf dem Gitter befestigt werden. Diese Bauweise zeichnet sich durch eine hervorragende Ableitung von überschüssigem Wasser aus. In der Regel ist bei diesem Aufbau eine zusätzliche Verlegung von Drainagerohren nicht nötig. Das Wasser fließt seitlich aus der Fläche ab.

Die optische Premium-Lösung: Der Unten-Einbau



Der Unten-Einbau: Klassische Bauweise, optisch perfekt

Der Unten-Einbau ist die klassische Art des Reitplatzbaus. So gebaute Reitplätze haben das gleiche Höhenniveau wie die Umgebung und fügen sich dadurch harmonisch in die Landschaft ein. Für diese Bauweise wird zunächst der gewachsene Boden abgeschoben, um genügend Höhe für den gesamten Aufbau zu schaffen. Dann wird verfahren wie in der Verlegeanleitung beschrieben. Es muss darauf geachtet werden, dass ein Drainagesystem mit der entsprechenden seitlichen Ableitung installiert wird. Sonst kann Wasser nicht aus der „Wanne“ heraus und es besteht bei anhaltendem Regen die Gefahr des Rückstaus. Trotz des erhöhten Aufwandes ist diese optisch ansprechende Lösung die häufigste Art beim Bau von Reitplätzen, während bei Paddocks, Offenställen und anderen Flächen häufiger der Oben-Aufbau gewählt wird.

Ridcon GmbH Lankenreuth 7
95473 Creußen (Deutschland)

E-Mail: info@ridcon.de
Internet: www.ridcon.de
Tel.: +49-(0)9270-91539-30
Fax: +49-(0)9270-91539-39

Service

Arbeiterleichterung
Damit Sie es beim Verlegen etwas leichter haben, stecken wir Ihnen jeweils 4 Pro Grid®-Gitterplatten bereits vorab zusammen. Diese 1 m² großen Teilflächen sind schnell zu verlegen.

Service

Ausführliche Beratung
Nutzen Sie unseren kompetenten Beratungsservice. Die Mitarbeiter unseres Fachberater-Teams stehen Ihnen werktags von 9.00 - 17.00 Uhr telefonisch zur Verfügung.

Service

Gratis-Musterpaket
Damit Sie die Qualität unserer Produkte vor dem Kauf prüfen können, erhalten Sie auf Wunsch ein Gratis-Muster. Rufen Sie uns einfach an oder senden Sie uns eine E-Mail.